

sterreich - der "Zweite deutsche Staat"?: Der nationale Gedanke in der Ersten Republik

Von Walter Wiltschegg
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1382904 in BcherVerffentlicht am: 1992-01-01Abmessungen: 9.65 x 1.77b x 6.50l, Einband: Sondereinband352 Seiten | File size: 72.Mb

Von Walter Wiltschegg : sterreich - der "Zweite deutsche Staat"?: Der nationale Gedanke in der Ersten Republik before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised sterreich - der "Zweite deutsche Staat"?: Der nationale Gedanke in der Ersten Republik:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Deutschland-streich, Hand in Hand, ewig nun ein Vaterland?Von erEin groartiges Buch, das verdeutlicht, wie die

sterreicher vergangener Jahrhunderte sich selbst definierten: als Deutsche, deutsche sterreicher oder sterreichische Deutsche. Leider scheinen unsere Freunde in der Alpenrepublik das vergessen zu haben, wenn sie schreien, "wir" hätten "ihnen" die Hymne und den Mozart gestohlen. Dass Haydn und Mozart sich ebenso als Deutsche betrachteten wie die Dichterin der heutigen sterreichischen Bundeshymne, Paula Preradovi, wird dabei gerne bersehen. Nach der Lektüre des Buches verspürt man unweigerlich ein flausches Gefühl in der Magengegend, wird man sich doch bewusst, dass ein Gebiet, das schon deutsch war, als es noch gar kein Preußen gab, sich heute komplett von der Idee einer gemeinsamen Nation verabschiedet hat. Und da sollen wir am 3. Oktober den Tag der deutschen "Einheit" feiern? Was ist des Deutschen Vaterland? Einst das ganze Deutschland. Heute nichts mehr.

Kurzbeschreibung In einem Europa des Aufbruchs muss auch Österreich seine Position neu bestimmen; auch in diesem Land wird daher die Diskussion über die eigene Identität wieder laut. Dabei bleibt jedoch ein wesentlicher Teil der Geschichte ausgeklammert, die Österreich in und für Deutschland gespielt hat. Voll Unverständnis wird auf den großdeutschen Gedanken geschaut, der in der ersten Republik alle politischen Lager beherrschte. Identität lässt sich nicht verordnen, sondern ist immer ein Produkt der Geschichte. Ihr muss sich jeder stellen, der seine Position bestimmen will. Dieses Buch soll einen verdrängten Teil der österreichischen Seele ausloten und im Schatten liegende Bereiche österreichischer und deutscher Geschichte erhellen. So wird nicht nur ein differenziertes Bild des nationalen Gedankens entworfen, sondern auch die völlige Veränderung der Stimmungslage im heutigen Österreich historisch erklärt.